



hamboorg.city

Pfändungsschutzkonto (P-Konto) — Schutz vor Kontopfändung

Was ein P-Konto ist, wie Sie es einrichten und welcher Betrag vor Pfändung geschützt ist.

Deutsche Begriffe: Pfändungsschutzkonto | P-Konto | Pfändung | Grundfreibetrag | Kontopfändung | Pfändungsfreigrenze

Was ist ein Pfändungsschutzkonto?

Ein **Pfändungsschutzkonto** (kurz: **P-Konto**) ist ein normales Girokonto mit einem besonderen Schutz: Ein bestimmter Betrag auf dem Konto kann **nicht gepfändet** werden. Das heißt, selbst wenn ein Gläubiger Ihr Konto pfänden lässt, bleibt Ihnen ein Grundbetrag zum Leben.

Seit dem 1. Juli 2010 hat jeder Kontoinhaber in Deutschland das **Recht**, sein Girokonto in ein P-Konto umwandeln zu lassen. Die Bank **darf das nicht ablehnen** (§ 850k ZPO).

Wer braucht ein P-Konto?

Ein P-Konto ist sinnvoll, wenn:

- Sie **Schulden** haben und eine Pfändung droht
- Bereits eine **Kontopfändung** vorliegt
- Sie sich in einer **Privatinsolvenz** befinden
- Sie **Bürgergeld, Kindergeld** oder andere Sozialleistungen erhalten, die geschützt werden sollen

Wichtig: Sie können nur **ein einziges P-Konto** haben. Die Bank meldet die Umwandlung an die SCHUFA, um Missbrauch zu verhindern.

Wie hoch ist der Grundfreibetrag?

Der **Pfändungsfreibetrag** wird jährlich angepasst. Seit dem 1. Juli 2025 gilt:

Situation	Monatlicher Freibetrag
Einzelperson (ohne Unterhaltspflichten)	1.491,75 €
+ 1 unterhaltsberechtigter Person	+ 561,43 €
+ 2 unterhaltsberechtigter Personen	+ 883,10 €
+ 3 unterhaltsberechtigter Personen	+ 1.204,77 €

Freibetrag erhöhen

Den Grundfreibetrag können Sie **erhöhen** lassen, wenn Sie:

- **Kindergeld** erhalten
- **Unterhalt** für Kinder oder Ex-Partner zahlen
- **Sozialleistungen** bekommen (z. B. Bürgergeld, Wohngeld)
- Einmalige Leistungen erhalten (z. B. Nachzahlungen)

Dafür benötigen Sie eine **Bescheinigung** — entweder von Ihrem Arbeitgeber, dem Jobcenter, einer Schuldnerberatung oder einem Anwalt. Die Bescheinigung reichen Sie bei Ihrer Bank ein.

Wie richte ich ein P-Konto ein?

Schritt 1 — Antrag bei der Bank

Gehen Sie zu Ihrer Bank und beantragen Sie die **Umwandlung** Ihres bestehenden Girokontos in ein P-Konto. Sie benötigen:

- Ihren **Personalausweis** oder Reisepass mit Aufenthaltstitel
- Ggf. eine **Bescheinigung** über Unterhaltspflichten (für höheren Freibetrag)

Schritt 2 — Umwandlung

Die Bank muss Ihr Konto **innerhalb von 4 Geschäftstagen** umwandeln. Die Kontonummer bleibt gleich, Online-Banking und EC-Karte funktionieren weiter.

Schritt 3 — Bescheinigung einreichen

Falls Sie einen **höheren Freibetrag** benötigen, reichen Sie die entsprechende Bescheinigung bei der Bank ein. Diese gilt in der Regel für ein Jahr.

Was passiert bei einer Kontopfändung?

Wenn ein Gläubiger Ihr Konto pfändet und Sie **kein P-Konto** haben:

1. Die Bank **sperrt das gesamte Guthaben** für 4 Wochen
2. Sie können **kein Geld abheben**, keine Überweisungen machen, keine Lastschriften ausführen
3. Nach 4 Wochen wird das Guthaben an den Gläubiger ausgezahlt

Mit einem P-Konto:

1. Der Grundfreibetrag bleibt **geschützt** und verfügbar
2. Nur der Betrag **über dem Freibetrag** wird an den Gläubiger ausgezahlt
3. Sie können weiterhin Ihre Miete, Strom und Lebensmittel bezahlen

Wichtige Regeln

Übertrag auf den nächsten Monat

Wenn Sie den Freibetrag in einem Monat **nicht vollständig verbrauchen**, wird der Rest **auf den nächsten Monat übertragen** — aber nur einmalig. Nicht verbrauchtes Guthaben aus dem Vormonat muss bis zum Ende des Folgemonats ausgegeben werden.

Kein Dispo und keine Kreditkarte

Mit einem P-Konto erhalten Sie in der Regel:

- **Keinen Dispositionskredit** (Dispo)
- **Keine Kreditkarte**
- Eingeschränkten Überziehungsrahmen

Das sind keine Strafen — die Bank sichert sich ab, weil bei einer Pfändungssituation das Kreditrisiko höher ist.

Kosten

Die Bank darf für ein P-Konto **keine höheren Gebühren** verlangen als für ein normales Girokonto. Wenn Ihre Bank das tut, wenden Sie sich an die **Verbraucherzentrale**.

Schuldnerberatung — kostenlose Hilfe

Wenn Sie Schulden haben, sollten Sie eine **Schuldnerberatung** aufsuchen. Diese hilft Ihnen:

- Einen **Überblick** über Ihre Schulden zu bekommen
- Einen **Zahlungsplan** mit Gläubigern zu vereinbaren
- Das P-Konto optimal einzurichten
- Ggf. eine **Privatinsolvenz** vorzubereiten

Wo finde ich eine Schuldnerberatung?

- **Caritas** (caritas.de) — kostenlose Schuldnerberatung
- **Diakonie** (diakonie.de) — evangelische Schuldnerberatung
- **AWO** (awo.org) — Arbeiterwohlfahrt
- **Verbraucherzentrale** (verbraucherzentrale.de) — kostengünstige Beratung
- **Kommunale Schuldnerberatung** — über das Rathaus Ihrer Stadt

Tipp für Ausländer: Viele Beratungsstellen bieten Beratung in mehreren Sprachen an. Fragen Sie gezielt danach oder bringen Sie einen Dolmetscher mit.

Häufige Fehler vermeiden

- **Nicht zu lange warten** — Richten Sie das P-Konto ein, bevor die Pfändung kommt
- **Bescheinigung aktuell halten** — Freibetrag-Bescheinigung jährlich erneuern
- **Nur ein P-Konto** — Mehrere P-Konten sind strafbar (Betrug)
- **Bargeld-Empfang** — Auf ein P-Konto eingezahltes Bargeld ist ebenfalls geschützt

--- Stand: März 2026. Alle Angaben ohne Gewähr.